



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 151 | Dez. 2019 / Jan. 2020

Dichterkunst statt Predigttext

Ein Preacher-Slam-Gottesdienst fand am 2. Advent in der Kleinen Kirche Burgsteinfurt statt: Statt einer Predigt trugen vier Wortpoeten ihre selbstgeschriebenen Texte zum Thema Erwartungen vor.

Pfarrer Guido Meyer-Wirsching sprach über seine Erwartungen an das Weihnachtsfest. „Keine Phrasen, keine Gans, keine Dudelei, kein Krippenspiel, keine Betäubung“ stünden auf seiner Wunschliste, sondern die Hoffnung, dass Menschen sich einsetzen und aufstehen gegen Fremdenfeindlichkeit und für mehr Menschlichkeit.

„Was erwartet Ihr eigentlich von mir?“ Mit dieser Frage startete Poetry-Slammerin Rike Ahlbrand aus

Borghorst, um dann eindringlich über die oft übermächtigen Erwartungen zu sprechen, die man an sich selbst hat oder andere an einen



v.l. Theresa Sperling, Guido Meyer-Wirsching, Rike Ahlbrand, Alexander Becker

stellen. „Erwartungen sollen beflügeln, nicht erdrücken“, lautete ihr Resümee.

Um den Zustand des Wartens ging es bei Prädikant Alexander Becker aus der Nachbarkirchengemeinde Borghorst-Horstmar. Er stellte fest: „Warten nervt“. Doch das Warten

auf Gott im Advent sei nicht langweilig: „Gott kommt in die Welt – ob wir darauf warten oder nicht. Er kommt und er braucht Platz in deiner Welt“.

Der Text mit der Überschrift „Rockstars“ der Nordhorner Poetry-Slammerin Theresa Sperling handelte von enttäuschten Erwartungen. Sie beschrieb die Situation eines 16-jährigen Mädchens, das – ungewollt Mutter geworden – wenig Solidarität und Empathie aus ihrem Umfeld erhält und es dennoch schafft, ihren Sohn großzuziehen und ein Vorbild zu sein.

Der Text ging vielen Besuchern unter die Haut und bescherte Sperling bei der abschließenden Meinungsabfrage die meisten Stimmen.



»Ich glaube; hilf meinem Unglauben!«

Markus 9, 24 – Jahreslosung 2020

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – und natürlich wieder viel schneller, als wir dachten. Unglaublich, 30 Jahre ist der Mauerfall schon her? Was, in x Tagen ist Weihnachten? Hilfe, ich muss ja noch... Ich habe ja noch gar nicht...

Wann soll ich das denn noch...?

Wie die Zeit rennt!

Wir gehen – oder hetzen – durch unsere Tage. Der, der alle unsere Wege kennt, kennt auch die Zahl der Tage, die uns noch zgedacht sind. Unser Leben ist aufgehoben in ihm. Vertrauen auf ihn will uns

durch die Zeit tragen. Aber trägt uns Vertrauen? Wer in die Welt sieht, kann nicht anders, als sich Sorgen zu machen.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Dieses Wort soll uns durchs neue Jahr begleiten. Kein Satz, so dahingesagt, sondern der Aufschrei eines enttäuschten und verzweifelten Vaters. Eine dramatische Geschichte: Seit Jahren „von Pontius zu Pilatus“ gelaufen, auf der Suche nach Hilfe für seinen schwerkranken Jungen, der von einem bösen Geist geplagt war, hatte er auch bei den Jüngern angeklopft. Doch sie hatten nichts ausgerichten können. Als Jesus ihm sagt: „Alles ist möglich

dem, der glaubt!“ da ruft er verzweifelt aus: „Ich glaube ja! Aber jetzt musst du meinem Unglauben auf die Beine helfen!“ Und Jesus lässt sich erweichen und befreit das Kind von seinem bösen Geist.

Unser Leben auf diesem zerbrechlichen, ausgebeuteten Stern steht unter dem guten Geist unseres Herrn. Das steht in allem Wandel fest. Möge Er unserem schwachen Glauben Beine machen, damit wir endlich losgehen und tun, was zu tun ist. Lassen wir uns an Weihnachten anrühren und beschenken – von Ihm, dem menschengewordenen Kind!

Eine gesegnete Zeit, Ihr **Joachim Anicker**

Inhalt

VON PERSONEN	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ..	7	ANGEBOTE	11
AUS DEM KIRCHENKREIS	4	KIRCHENWAHL	9	TERMINE	13
		AUS DER LANDESKIRCHE	10		

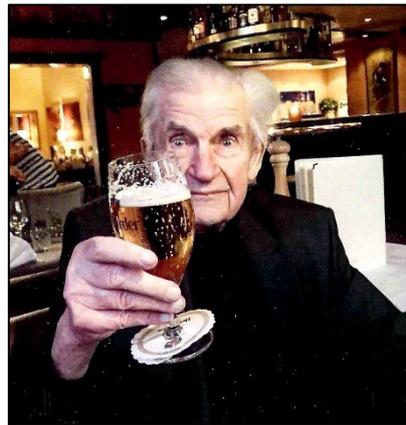
Von Personen

Jubililar

Manfred Daberkow feierte 90. Geburtstag

Am 8. Dezember feierte Manfred Daberkow, langjähriger Geschäftsführer des Diakonischen Werkes und Sozialsekretär im Kirchenkreis, 90. Geburtstag.

Daberkow begann seinen kirchlichen Dienst 1956 als Sekretär des Sozialamtes der Landeskirche mit Dienstsitz in Gronau. Er hatte den Auftrag, gemeinsame Sozialarbeit der Konfessionen in der Textil-Industrie aufzubauen. Ab 1969 unterstützte er den Ausbau des Amtes für Jugendarbeit der EKvW als dessen Geschäftsführer. Während seiner Tätigkeit im Amt für Jugendarbeit blieb er Landesgeschäftsführer der Jugendbildungsarbeit des Sozialamtes.



Daberkow leitete mehr als 22 Jahre lang das Amt für Diakonische und Soziale Dienste des Kirchenkreises. Er war Geschäftsführer der Jugendbildungsstätte Nordwalde, die er maßgeblich mit aufbaute, und seines Trägervereins, dazu auch der Beratungsstellen der Diakonie. In der Politik engagierte er sich über Jahrzehnte im Kreistag Borken und im

Stadtrat der Stadt Gronau, dazu in der Landessynode und in der Kreis-synode des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken.

In den Grußworten sprachen Superintendent Joachim Anicker, der frühere Kirchenrat Rolf Krebs und der Bürgermeister der Stadt Gronau, Rainer Doetkotte, dem Jubilar neben den herzlichen Glückwünschen auch Respekt und Anerkennung für seine Lebensleistung aus. Zeitlebens habe er Politik, Kirche und soziales Engagement zusammengehalten und nachhaltig gefördert, wobei ihm besonders die Jugend und die Jugendbildungsstätte am Herzen lagen.

Der Kirchenkreis schließt sich den Glückwünschen an und wünscht Manfred Daberkow, der auch treuer Leser der KK-NEWS ist, Gesundheit und Gottes Segen!

Nach 39 Jahren

Abschied von Heike Müller

Nach 39 Dienstjahren im Evangelischen Kirchenkreis wurde Bildungsreferentin Heike Müller im Dezember im Rahmen einer Feierstunde im Kreiskirchenamt in den Ruhestand verabschiedet.

Als 25-Jährige begann Müller im Herbst 1980 mit einem abgeschlossenen Studium für das Grund- und Hauptschullehramt sowie einem Diplom für Erwachsenenbildung im Kirchenkreis – zunächst in Teilzeit, befristet und mit wechselnden Aufgaben betraut, ab 1995 unbefristet als Erwachsenenbildungsreferentin. In dieser Funktion setzte sie Akzente

durch kulturell, religiös und gesellschaftspolitisch aktuelle Themen, führte Exkursionen durch und unterstützte die Kirchengemeinden in ihrer Bildungsarbeit.



„Wir danken Ihnen für Ihr berufliches Wirken über fast vier Jahrzehnte“, richtete Superintendent Joachim Anicker seinen Dank an die

Bildungsreferentin. „Sie haben die Entwicklungen im Bildungssystem in den letzten Jahrzehnten mitgestaltet und waren für unsere Kirchengemeinden immer eine kompetente Ansprechpartnerin“, lobte er.

Jugend- und Bildungspfarrer Dirk Heckmann sowie Schulreferent Dr. Thorsten Jacobi schlossen sich dem Dank an und überbrachten Müller die besten Wünsche für ihre Zukunft. Müller selbst richtete ihren Dank vor allem an die

Mitarbeitenden in der kreiskirchlichen Verwaltung, die sie in ihrer Arbeit stets unterstützt hätten.

Evangelische Jugend

Team ist endlich komplett

Mit Lee-Chai Stramka, der am 1. Dezember als Jugendreferent im Kirchenkreis angefangen hat, ist das Team der Evangelischen Jugend nun endlich komplett.

Jugend- und Bildungspfarrer Dirk Heckmann wird im kommenden Jahr in „80 Tagen durch den Kirchenkreis“ mit je einem der drei Jugendreferenten – Thomas Flachsland, Hannah Saget, Lee-Chai



v.l. Lee-Chai Stramka, Bärbel Ulbrich (Verwaltung), Hannah Saget, Thomas Flachsland, Dirk Heckmann.

Stramka – die 20 Kirchengemeinden im Kirchenkreis besuchen und

die Chancen und Möglichkeiten für gemeinsame Aktionen ausloten. Nach einer langen Zeit des Übergangs, der einige Zeit von dem verstorbenen Rheder Pfarrer Michael Bruch begleitet worden war und zu einer neuen Konzeption geführt hatte, steht die Evangelische Jugend nun vor einem Neustart.

Entpflichtung aus dem Dienst

Dirk Fleischer verabschiedet

Der im November 2016 im Alter von 61 Jahren schwer erkrankte Pfarrer Dr. Dirk Fleischer wurde nachträglich aus seiner Pfarrstelle in Reken verabschiedet.

Im Beisein seiner Familie, etlicher Presbyteriumsmitglieder und seines früheren Weggefährten Pfarrer i.R. Manfred Stübecke entpflichtete Superintendent Joachim Anicker Dirk Fleischer im Dezember in einer Pflegeeinrichtung in Datteln von seinem kirchlichen Dienst.

Über 28 Jahre lang hatte er in der Kirchengemeinde Gescher-Reken einen hoch anerkannten Gemeindedienst versehen und sich auch überörtlich im Strukturausschuss des Kirchenkreises engagiert. Anicker zitierte aus dem Brief von Präses Dr. Annette Kurschus anlässlich seiner Ruhestandsversetzung 2017:

„Sie sind in Ihrer Gemeinde sehr beliebt, Ihre Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit und angenehme Art des Umgangs werden allseits geschätzt. In der Schule wurden Sie als theologisch kompetenter, religi-

dankte Anicker Dirk Fleischer nun für seinen Dienst und sprach ihn frei von allen dienstlichen Pflichten. Sein Werk müsse, aber dürfe er nun auch loslassen und in andere Hände übergeben.



onspädagogisch gut qualifizierter und den Schülerinnen und Schülern zugewandter Pfarrer erlebt. Als Schulseelsorger genießen Sie höchste Anerkennung.“ Sein Interesse an wissenschaftlicher Arbeit schlägt sich in rund 250 Veröffentlichungen und Rezensionen nieder.

In der offiziellen Entpflichtung

Presbyteriumsmitglieder und langjährige Wegbegleiter überbrachten Grüße. Auch die Gemeinde wurde über diese nachgeholt Verabschiedung informiert.

Am 19. Januar ist die Einführung von Pfarrer Rüdiger Jung in Gescher-Reken auf die seit drei Jahren vakante Pfarrstelle geplant; das Presbyterium hatte ihn vor wenigen Wochen gewählt.

Sabine Siemering

„GemeindeSchwester“ für Coesfeld/Dülmen

Seit dem 1. Oktober 2019 arbeitet Sabine Siemering in den Kirchengemeinden Dülmen und Coesfeld als GemeindeSchwester.

Die gelernte Krankenschwester



möchte in ihrem neuen Amt für die

jenigen da sein, die keine Möglichkeit (mehr) haben, am Gemeindeleben teilzunehmen. Siemering fungiert als Vertrauensperson, Vernetzungsfachkraft und Gemeindevertreterin, die den Menschen ein offenes Ohr und konkrete Unterstützung anbietet. Kontakt: Tel.: 0151/17606287, E-Mail: ssiemering@online.de

AUS DEM KIRCHENKREIS

Ontmoetingskerk in Enschede

Eine Kirche für alle

Sechs Mitglieder des Ausschusses Mission und Ökumene besuchten im November die protestantische Gemeinde in Enschede, um ein interessantes Konzept einer offenen und einladenden Stadtkirche kennenzulernen.

In Enschede hatten sich die evangelischen Christen in den vergangenen Jahren von fünf Kirchen getrennt und ein Gebäude zu einer „Ontmoetingskerk“ (Begegnungskirche) für die ganze Stadt umgebaut. In dem modernen Kirchraum, aus dem ganz bewusst das alte Inventar entfernt wurde, befinden sich jetzt neben ei-

nem fahrbarem Altar und einer beweglichen Kanzel auch modernste Videotechnik. Jeden Sonntag feiert die große Gemeinde hier einen Gottesdienst mit bis zu 350 Besuchern. Zur gleichen Zeit feiern Kinder und Jugendliche in eigenen Räumen ihre Gottesdienste und stellen sich zum Schluss gemeinsam mit den Erwachsenen unter den Segen Gottes.

In dem angrenzenden Begegnungsraum werden neue Formate erprobt: hierhin lädt die Gemeinde zweimal im Monat rund 60 Menschen, unabhängig von ihrer Kirchengemeinschaft zu einem gemeinsamen Essen ein. Die zahlreichen Ehrenamtlichen machen es möglich, dass auch in der Woche die Räume der Kirche offen bleiben und Gespräche möglich sind.

Mit der räumlichen Umstrukturierung hat die Gemeinde zum einen auf die abnehmende Zahl der Gläubigen reagiert. Damit einher geht aber auch eine konzeptionelle Richtungsänderung in der Gemeindegemeinschaft: Man möchte sich einladend zeigen, sich den Menschen gegenüber öffnen, Berührungängste überwinden. Kirche soll Teil der (Stadt-)Gesellschaft sein.

Die Besucher aus dem Kirchenkreis zeigten sich beeindruckt. „Das Konzept der ‚Begegnungskirche‘ geht in Enschede auf“, so Dr. Jean-Gottfried Mutombo, der als Regionalbeauftragter des Westfälischen Amtes für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung die Exkursion begleitete.

Notfallseelsorge

Gedenken an Verkehrstopfer

Ende November feierte die Notfallseelsorge im Kreis Borken einen ökumenischen Gottesdienst im Gedenken an die Verkehrstoten des zu Ende gehenden Jahres 2019.

20 Frauen, Männer und Kinder verloren in diesem Jahr ihr Leben auf den Straßen im Landkreis. In der Kirche St. Marien in Rhede-Vardingholt gestalteten Pfarrerin Alexandra Hippchen und Diakon Robert Wobbe gemeinsam mit Mitglieder aus der



Notfallseelsorge einen Gottesdienst, in dem sie die Toten, Verletzten und Angehörigen vor Gott brachten mit der Bitte um Nähe, Schutz und Erinnerung. Auch die Rettungskette

wurde in Dank und Fürbitte einbezogen: „Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste und Notfallseelsorge – diese Frauen und Männer bringen durch ihren Dienst Ordnung in das Chaos“, so Hippchen.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgten die Besucherinnen und Besucher der Einladung der Polizei, bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen miteinander im benachbarten Restaurant ins Gespräch zu kommen.

Diakonisches Werk

Unterstützung für Familien

Geplant oder ungeplant – die Geburt eines Kindes bedeutet für Eltern, sich mit einer Vielzahl neuer Erfahrungen und Veränderungen auseinanderzusetzen. Familienhebammen unterstützen Mütter

und Väter von der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag des Kindes.

Seit 2009 gibt es das Projekt auf dem Gebiet des Kreisjugendamtes Steinfurt. In Kooperation mit der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Diakonischen Werkes in Steinfurt wird während eines

Hausbesuchs gemeinsam mit der Familie geklärt, in welchem Umfang und zu welchen Themen Hilfe notwendig ist.

Rund 600 Familien konnten in den vergangenen 10 Jahren am Standort Steinfurt unterstützt und begleitet werden.

Herbstsynode

Vertrauen wagen!

Am 23. November tagte die Kreis-synode unseres Kirchenkreises im Kreishaus Borken. Im Mittelpunkt standen die kreiskirchlichen Haushalte sowie der Bericht des Superintendenten.

Bericht des Superintendenten

Angelehnt an das Motto des diesjährigen Kirchentags in Dortmund, stellte Superintendent Joachim Anicker seinen Bericht unter das Thema „Vertrauen“. Er rief dazu auf, angesichts schwindender Mitgliederzahlen neue Wege einzuschlagen, Neuland zu erkunden und – statt über wegbrechende Strukturen und ausbleibende Finanzmittel zu jammern – die positive Arbeit vor Ort in den Kirchengemeinden in den Mittelpunkt zu stellen. „Wenn wir das Gelingende wahrnehmen und auch einmal feiern und in unseren Gebeten in der Gemeinde bewusst Gott danken, dann bekommen die Herausforderungen, denen wir uns zu stellen haben, den ihnen zustehenden Stellenwert“, so Anicker.

Der Superintendent lobte den Gestaltungswillen derjenigen Kirchengemeinden im Kirchenkreis, die sich bereits auf den Weg gemacht haben, gemeinsam neue Wege der Kooperation zu erproben, um weiterhin für

die Menschen vor Ort präsent sein zu können.

Kreiskirchlicher Haushalt für 2020 beschlossen

In diesem Jahr waren die Synodalen erstmals mit einem Haushalt in der doppelten Form konfrontiert, da der Kirchenkreis sich von der kalendarischen Buchführung verabschiedet.

Dem Evangelischen Kirchenkreis stehen 2020 für seine gemeinsamen Dienste 1,59 Mio. Euro zur Verfügung (Vorjahr: 1,56 Mio.), während für Leitung, Verwaltung und Gebäude 2,08 Mio. Euro (Vorjahr: 1,84 Mio.) eingeplant sind. Die 20 Kirchengemeinden erhalten im kommenden Jahr eine Kirchensteuerzuweisung in Höhe von 6,79 Mio. Euro (2019: 6,66 Mio.).

Größere Veränderungen gibt es im Blick auf das Projekt der Zusammenführung der drei kreiskirchlichen Verwaltungen Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg in Münster. Die Fusion der Ämter wird am 1.1.2020 vollzogen, der Einzug der dann dem Verband angehörenden Mitarbeitenden in das im Bau befindliche Gebäude am Coesfelder Kreuz ist für Herbst 2020 geplant.

Dem Verband der zentralen Verwaltung der drei Kirchenkreise im Münsterland stehen für 2020 Mittel

in Höhe von rund 12,97 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Summe wird von den drei Kirchenkreisen zu je einem Drittel aufgebracht. Darin enthalten ist die einmalig für den Bau des gemeinsamen Verwaltungsgebäudes in Münster bestimmte Summe von 7,37 Mio. Euro.

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

2016 hatte die Synode ein Präventionskonzept zum Umgang mit dem Verdacht auf Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung bzw. des sexuellen Missbrauchs beschlossen. Dieses Konzept sieht unter anderem vor, dass alle Mitarbeitenden im Kirchenkreis an einer Fortbildung zum Thema teilnehmen müssen. Außerdem liegen für alle evangelischen Kindergärten einrichtungsbezogene Schutzkonzepte vor. Das Präventionskonzept des Kirchenkreises wird nun um weitere Maßnahmen ergänzt: zwei Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werks werden von der Landeskirche zu Multiplikatorinnen weitergebildet. Sie übernehmen in Zukunft Aufgaben im Bereich Prävention und Fortbildung. Zudem wurde ein Beratervertrag mit dem Deutschen Kinderschutzbund geschlossen, um auf professionelle Beratung zurückgreifen zu können.

Männerfrühstück in Ahaus

Haben Männer Humor?

Beim alljährlichen Männerfrühstück im Kirchenkreis begrüßte Landesmännerpfarrer Martin Treichel in diesem Jahr den Kabarettisten Carsten Höfer in Ahaus.

„Haben Männer überhaupt Humor? Darf in der Kirche gelacht werden? Das Neue Testament heißt ja auch ‚die frohe Botschaft‘. Lachen ist etwas zutiefst Menschliches“, begann Höfer seine interaktive Rede, in der zugehört, gelacht und mitgemacht werden durfte.

Mit dem Verweis auf die Klinikclowns in Münster, die kranke Kinder zum Lachen bringen, filterte Höfer die heilsame Wirkung des Lachens und des Humors heraus. „Humor kann heilen helfen. Was bewirkt Humor noch?“, fragte Höfer das Publikum. Ablenkung, Kontakt und Schreckliches werde erträglicher, lauteten die wichtigsten Antworten der Männer.

„Humor kann auch Ängste nehmen. Vor diesem Instrument haben die Mächtigen dieser Welt Angst. Wer wird in Diktaturen als Erste verhaftet? Das sind wir Künstler“, so Höfer.

Humor sei dazu eine Sache des Talents und des Lernens.

Mit Blick auf den mangelnden Gottesdienstbesuch schlug Höfer eine Zehnerkarte vor, die mit Treuepunkten nach jedem Besuch eines Gottesdienstes gefüllt werde. „Die Karte sollte nicht übertragbar sein und mit Lichtbild versehen werden. Nur wer die Karte voll hat, darf zum Weihnachtsgottesdienst“, so Höfer. Auch das entzündete bei den Besuchern Begeisterung und lachende Zustimmung.

Textmaterial: E. Meisel-Kemper

Diakonie + Caritas

Familienpaten gesucht!

Um Familien mit kleinen Kindern zu unterstützen, arbeiten die Koordinatorinnen des Diakonischen Werks und des Caritasverbands in dem Projekt „Familienpaten“ Hand in Hand.

Aktuell sind etwa 55 Ehrenamtliche im Kreis Steinfurt im Einsatz und verschaffen Familien kleine Freiräume im stressigen Alltag.

„Die Ehrenamtlichen schenken Zeit und entlasten den Alltag der Familien“, fasst Koordinatorin Claudia Meckmann-Dorsel vom Caritasverband Emsdetten-Greven das Anliegen des Projektes zusammen. Besonders wichtig ist ihr und ihren Kolleginnen die Begleitung der Ehrenamtlichen durch das Hauptamt. Schulungen und Gespräche mit den Koordinatorinnen bieten die Möglichkeit herauszufinden, ob die Tätigkeit als Familienpate das richtige ist. „Wir schauen genau hin: Welche Ehren-

amtliche verfügt über welche Kompetenzen und passt gut zu der Familie“, so Meckmann-Dorsel.

„Viele nutzen die Unterstützung, um im stressigen Familienalltag etwas



Zeit für sich selbst zu haben, für den Frisörbesuch, einen Arzttermin oder um in Ruhe duschen zu können“, so Schwering. „Darüber hinaus haben die Familienpaten ein offenes Ohr für die Probleme und Sorgen der Familien und können mit ihrer Lebenserfahrung ein bisschen Gelassenheit in den Alltag bringen.“

Unterstützung anfragen können Familien mit einem oder mehreren kleinen Kindern. Die Ehrenamtlichen

kommen in der Regel einmal pro Woche in die Familie. Der Einsatz der Familienpaten endet in der Regel nach ein bis zwei Jahren. Aber natürlich entstehen in dieser Zeit

manchmal auch Freundschaften, die über das Projekt hinaus bestehen bleiben, weiß Elke Gaußelmann vom Diakonischen Werk aus Erfahrung.

Mehrfach im Jahr treffen sich die Familienpaten mit den

hauptamtlichen Koordinatorinnen zum Austausch, regelmäßig werden Fortbildungen angeboten.

Die Familienpaten sind über das Diakonische Werk bzw. den Caritasverband versichert und erhalten eine Fahrtkostenerstattung. Für die Familien ist das Angebot kostenlos.

► [Kontakt Familienpaten](#)

Blühwiesenprojekt

Fortsetzung in 2020

2019 entstanden über 20 Anlagen von Bienenweiden in unserem Kirchenkreis auf gemeindlichen Flächen. 2020 wird das Projekt weitergehen und um Aktionen ergänzt.

Eine Herausforderung für das Projekt war der trockene Frühsommer, der den Neuansaat zu schaffen machte, gleichwohl wuchs dann doch noch eine reichliche Blütenzahl heran. Der Insektenbesuch war meist noch auf sehr wenige Arten beschränkt entsprechend der besorgniserregenden Situation und grundsätzlicher ökologischer Regeln: Die Erweiterung einer Biodiversität, also Artenvielfalt entwi-

ckelt sich nur durch längere Beständigkeit und Vernetzung von Lebensraum.



Im Sinne der Nachhaltigkeit wird das Projekt weitergeführt: Neue Flächen sollen angesät werden und bestehende ergänzt werden. Bestellungen dazu nimmt Fritz Gregory vom

Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung bis zum 1. März 2020 entgegen, E-Mail: frigre@gmx.de

Eine Anleitung findet sich auf der Website des Kirchenkreises.

Nisthilfen für Wildbienen dienen einer leichteren Wahrnehmung der Insekten durch die Menschen. Im Rahmen eines Projekttag am Samstag, **9. Februar 2020** werden Nisthilfen unter fachkundiger Anleitung gebaut. Interessierte Gemeinden melden sich bitte zur weiteren Absprache bei Fritz Gregory. Die Ziel-

gruppe kann jede Art von Gemeinschaft sein, ein gewisses Maß an Bereitschaft zum Mitorganisieren – insbesondere Beschaffen von Naturmaterialien und Werkzeug – wird erwartet.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Jubiläum

200 Jahre „Evangelisch in Bocholt“

Vor 200 Jahren genehmigte König Wilhelm III. von Preußen die Errichtung einer evangelischen Pfarrgemeinde in Bocholt – dieses Jubiläum feierte die Kirchengemeinde am diesjährigen Reformationstag.

Rafael van Straelen, Pfarrer der katholischen Pfarrei Liebfrauen, begrüßte die Festgemeinde in der St.-Agnes-Kapelle. Diese war 1818 vom Kirchenvorstand erworben und ein Jahr später als evangelische Kirche eingeweiht worden. Nach dem Bau der Christuskirche, die 1901 eingeweiht wurde und bis heute neben

der Apostelkirche und dem Bonhoeffer-Haus die evangelische Gemeinde beherbergt, ging die Kapelle in den Besitz des St.-Agnes-Hospitals über. Der Bau der Christuskirche war damals nötig geworden, da innerhalb weniger Jahre die Zahl der Gemeindeglieder von 800 (1890) auf 2.700 (1901) gestiegen war. Heute gehören rund 7.800 Gemeindeglieder zur Kirchengemeinde.

Nach einem festlichen Gottesdienst in der Christuskirche, der durch die



Kantorei und den Posaunenchor der Christuskirche musikalisch gestaltet wurde, lud die Gemeinde zu einer kleinen Feierstunde ein.

Foto: Mark Gamisch

Dülmen

Christuskirche unter Denkmalschutz

Die 66 Jahre alte Christuskirche in Dülmen ist seit Oktober ein Baudenkmal.

Klaus Christmann vom Fachbereich Bauaufsicht und Denkmalschutz der Stadt Dülmen überreichte Pfarrer Gerd Oevermann und Küsterin Karin Fronemann eine Urkunde des

Landes Nordrhein-Westfalen mit einer Denkmalplakette und erklärte: „Die Christuskirche ist bedeutend für die Geschichte der Menschen hier in Dülmen. Sie ist die einzige Kirche evangelischer Konfession in der Stadt und dokumentiert als zentrales bauliches Zeugnis die Entwicklung der evangelischen Gemeinde in Dülmen. Herauszuheben sind die hochwertigen Materialien, die verbaut wurden, und der wehrhafte Charakter des Gebäudes.“

„Die Christuskirche als Denkmal wäre natürlich missverstanden, wenn es dabei um etwas Vergangenes ginge, das heute keine Bedeutung mehr hätte“, machte Oevermann deutlich. „Nein, die Christuskirche ist heute der zentrale Ort für eine lebendige Gemeinde, in der Menschen Gottes Freundschaft erleben.“

Textmaterial: R. Küber

Bocholt

Candle-Light-Dinner im Gemeindehaus

Den Ehrenamtlichen mal eine Freude machen und gemeinsam einen netten Abend in stilvoller Atmosphäre verbringen: Die Jugend der Apostelkirche Bocholt hat zum ersten Mal neun Paare der Gemeinde zum romantischen Candle-Light-Dinner eingeladen.

Wochen vorher waren die zehn

Hobbyköche zusammen mit Jugendreferentin Sandra Van Westen und Presbyterin Janina Daniel in die Planungen eingestiegen. Neben der Menüfolge wurden ein lockeres Unterhaltungsprogramm auf die Beine gestellt, Serviertechniken einstudiert und die Kleiderfrage diskutiert. Stillecht sollte es sein, je nach zugewiesener Rolle. So schlüpfte ein Teil der Zehn- bis 18-Jährigen in die Kellnerrolle oder



mitte den Barkeeper. Vom Einkauf über das Kochen bis hin zur Dekoration hatten die Kids alles selbst

übernommen und schon einen Tag vorher mit dem Aufbau begonnen. Den ganzen Vormittag wurde geschnebelt, gerührt und gebraten, um das aufwändige Drei-Gänge-

Menü, pünktlich und perfekt abgeschmeckt, hübsch angerichtet, servieren zu können.

Nach dem letzten köstlichen Löffel Mousse au Chocolat bedankten sich

die Gäste mit einer kleinen Spende, die in die Renovierung des Kirchturms investiert werden soll.

Bild- und Textmaterial: K. Wiegel

Aktion

Lichteffekte für die Kirche

Man nehme: eine dunkle Jahreszeit, einige farbige Strahler, einen kreis-kirchlichen Jugendreferenten und 12 Jugendliche.

Man erhält: Tolle Lichteffekte, viele WOW Momente und fundierte Kenntnisse, die die Jugendarbeit bereichern können.

Thomas Flachsland aus dem Team



der Jugend im Kirchenkreis befähigte die "Durchstarter" der Kirchengemeinde Burgsteinfurt, einfache Licht und Farbeffekte zu gestalten. Die Jugendlichen befinden sich

zurzeit in der JULEICA Ausbildung und werden zu unterschiedlichen Themen rund um die Jugendarbeit geschult. Bei der Lichtschulung ging es darum, mit Lichtquellen zu experimentieren und die Wirkung von unterschiedlichen Farben zu erproben. Dass sogar Schatten bunt sein können, war dann wirklich erstaunlich. Das neu erlernte wird bereits im nächsten Jugendgottesdienst zum Einsatz kommen.

Bild- und Textmaterial: U. Lagemann

Geben und Nehmen

Givebox in Dülmen

Alina Eliseeva und Barbara Witt-haut sind die Initiatorinnen von „Anti-Dumm-Konsum Dülmen“. Nach dem Repair-Café wurde nun auch das Projekt „Givebox“ realisiert: Am 1. Advent wurde sie für die Öffentlichkeit freigegeben.

Hauptakteur bei der praktischen Umsetzung war Arkadiusz Frydyada de Piotrowski. Zusammen nahm er mit Eliseeva und Diakon Ralf Kernbach im September zuerst Maß und legte dann richtig los.



„Über das Café Knacks habe ich erfahren, dass eine Givebox gebaut werden soll. Daraufhin habe ich einen groben Plan gemacht, wie man für die Fertigstellung der Givebox gebrauchte Sachen bekommen kann“, blickt er zurück.

„Wir hoffen, dass viele Menschen zum Tauschen kommen unter dem Motto: ‚Nehmen ist genau so selig wie Geben‘“, so Kernbach.

Bild- und Textmaterial: R. Küber

Save the date

Kirchentagssonntag

Am Sonntag, dem 9. Februar 2020 ist ökumenischer Kirchentags-sonntag.

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und das Bistum Limburg laden an diesem Sonntag gemeinsam

dazu ein, ökumenische Gottesdienste im Stil und Geist des kommenden Ökumenischen Kirchentages zu feiern. Der Gottesdienst soll die Gemeinden neugierig machen, soll informieren und auf den Ökumenischen Kirchentag einstimmen.

Der Ökumenische Kirchentag findet vom 12. bis 16. Mai 2021 unter der

Losung „Schaut hin“ (Mk 6,38) in Frankfurt/Main statt.

Materialien werden in Kürze zur Verfügung gestellt.

► [Materialien](#)



KIRCHENWAHL 2020

Aktuelles aus dem Wahlverfahren

Regeln und Vorschriften

Bis zum 21.12.2019 muss der Einheitliche Wahlvorschlag für die Kirchengemeinde erstellt sein. In diesem können nur Kandidatinnen und Kandidaten aufgenommen sein, die gemäß § 2 Kirchenordnung auch wählbar sind.

Ausnahmegenehmigung für entgeltlich Beschäftigte

Gemeindeglieder, die bei der Kirchengemeinde, einem kirchlichen Verband oder beim Kirchenkreis in

einem entgeltlichen Beschäftigungsverhältnis stehen, brauchen für ihre Wählbarkeit eine Ausnahmegenehmigung gem. Art. 39 KO.

Eine solche Ausnahmegenehmigung für die kandidierende Person muss bis zur beschlussmäßigen Erstellung des Einheitlichen Wahlvorschlages vorliegen. Ein entsprechendes Antragsformular gibt es im Downloadbereich.

Altersgrenze

Maßgeblich für die Wählbarkeitsvoraussetzungen für Presbyterinnen und Presbyter ist der Stichtag „Wahltag“ (also der 1. März 2020).

Vollendet also eine Kandidatin oder ein Kandidat zwischen dem Wahltag und der Amtseinführung das 75. Lebensjahr, so ist eine Kandidatur und Wahl möglich.

Annahmeerklärung

Auch für den Fall, dass es in der Kirchengemeinde bzw. im Wahlbezirk nicht zu einer tatsächlichen Wahlhandlung kommt, müssen die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten die „Wahl“ annehmen. Die Annahmeerklärung muss dann bis spätestens zur Bekanntgabe des „Wahlergebnisses“ am 26.01.2020 vorliegen.

► [Downloadbereich](#)

Kirchenwahl 2020

Wahlaufruf als Plakat

Neu im Downloadbereich gibt's jetzt ist ein interaktives Plakat als Einladung zur Wahl. Sie brauchen nur noch Wochentag, Datum, Uhrzeit sowie den Ort eintragen und das Ganze ausdrucken. Fertig ist das Plakat für den Schaukasten,

das Schwarze Brett oder die Kirchentür.

► [Downloadbereich](#)



Save the date

Tag für Presbyterien in Dortmund

Zum sechsten Mal findet am 13. März 2021 in Dortmund ein landeskirchlicher Tag für Presbyterien statt.

Diese Konferenz der Leitungsverantwortlichen – eingeladen sind diesmal ganze Presbyterien – dient der Stärkung und Ermutigung, aber auch dem Kontakt und Austausch untereinander. In den nächsten Wochen haben Presbyterinnen und Presbyter die Möglichkeit, Themen für Arbeitsgruppen an diesen Tag benennen.

Dazu ist ein Online-Fragebogen erstellt worden – also: einfach anlicken und mitmachen!

► [Zur Umfrage](#)

Doppelt Gutes tun

Handy-Sammelaktion zur Kirchenwahl

Zur Presbyteriumswahl am 1. März 2020 werden nicht nur Wahlurnen aufgestellt, sondern auch Sammelboxen für alte Mobiltelefone.

So haben Wählerinnen und Wähler

nicht nur die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben, sondern auch ihre alten Handys, die oft ungenutzt in der Schublade liegen. An dieser Aktion können alle mitmachen und mit dem Weg zur Wahl gleichzeitig Gutes tun.

Wie das geht? Ganz einfach!

Bestellen Sie vor der Kirchenwahl eine Sammelbox: [hier](#)

Machen Sie die Aktion bekannt: z.B. im Gemeindebrief, im Gottesdienst, in Gruppen, in der Tageszeitung und in anderen Medien.

Stellen Sie die Sammelbox am 1. März 2020 gut sichtbar in Nähe der Wahlurnen auf! Schicken Sie die gefüllte Box kostenfrei zurück an die Telekom: [hier](#)

► [Handy-Aktion NRW](#)

AUS LANDESKIRCHE UND EKD

Online-Studie

Gehen oder bleiben?

Warum treten Menschen aus der Kirche aus? Und was hält Menschen in ihrer Kirche? Um diese Fragen ging es in einer Online-Studie, die im Auftrag der Evangelischen Kirche von Westfalen durchgeführt wurde. Jetzt liegen die Ergebnisse vor.

Demnach finden die meisten Befragten, dass ihre Kirche ein gutes Image hat und zum Zusammenhalt der Gesellschaft beiträgt. „Weil mir der christliche Glaube etwas bedeutet“, antworten ebenfalls viele auf die Frage, warum sie in der Kirche sind. Ein weiterer wichtiger Faktor ist, dass „Kirchengebäude im Dorf- bzw. Stadtbild nicht verschwinden dürfen“. Sehr groß ist die Zustimmung

zu kirchlichen Feiern wie Konfirmation oder Trauung: Fast drei Viertel geben an, der Gesellschaft würde ohne diese Feiern etwas Wichtiges fehlen. Zwei Drittel der Befragten erklärten, sich – unterschiedlich stark – in der Kirche zu engagieren. Nur ganz wenige sind dagegen in der Kirche, „weil sich das so gehört“.

Das häufigste Motiv für einen Austritt aus der Kirche ist die Ansicht, dass die Kirche nicht mehr das lebt, „was Jesus eigentlich wollte“. Dem entspricht die Meinung, man sei auch ohne Kirche religiös. Die Kirchensteuer steht als Austrittsgrund dagegen nicht an erster Stelle. Dazu passen Aussagen über die persönliche Spiritualität: 40 Prozent der Befragten geben an, mindestens einmal täglich zu beten, immerhin noch 27 Prozent mindestens einmal pro Woche, nur sieben Prozent beten nie.

An der Online-Befragung im Jahr 2018 nahmen 1.508 Personen teil.

„Insgesamt lässt sich feststellen, dass viele der befragten westfälischen Mitglieder einen persönlichen Bezug zum Glauben haben“, schreiben die Wissenschaftler in ihrer Auswertung. „Ihr Glaube trägt jedoch nicht mehr zwangsläufig dazu bei, dass ihre Bindung zur Kirche bestehen bleibt oder gar steigt.“ Ein Austritt aus der Kirche sei nur der letzte Schritt eines längeren Prozesses.

Die westfälische Kirchenleitung hat die Ergebnisse der Studie zur Kenntnis genommen und prüft nun, welche Konsequenzen sich daraus ziehen lassen.

► [Ergebnisse der Studie \(PDF\)](#)

Innovationsfonds

Ideen und Gründermut

Beschlossen wurde er bereits von der Landessynode 2018, dann ging es in die Vorbereitungsphase, jetzt ist er am Start: der Innovationsfonds „TeamGEIST“ der Evangelischen Kirche von Westfalen.

In den kommenden fünf Jahren will er kirchliche Start-ups mit drei Millionen Euro fördern.

Am 3. Februar 2020 wird die Ausschreibung zusammen mit der Möglichkeit, sich direkt zu bewerben,



freigeschaltet. Anträge sollen dann bis zum 15. September „reifen“ können. Die geförderten Modelle und Projekte werden erstmals zum Reformationstag 2020 öffentlich ausgestellt. Danach wird es Fördervergaben zweimal jährlich geben – am 30.04. und am 31.10.

Projektanträge stellen können Mitglieder der Evangelischen Kirche von Westfalen, Kirchliche Körperschaften und Einrichtungen (Kirchengemeinden, Kirchenkreise, Institute, Ämter, Werke etc.), Kirchliche Initiativen und Gemeinschaften. Kooperationen sind erwünscht!

► [TeamGEIST](#)

Alle Beschlüsse

Nachlese der Landessynode

„Nachlese“ im wahrsten Sinne des

Wortes: Die wichtigsten Beschlüsse – aber auch Reden, Berichte, Fotos und Videos – von der Landessynode (17.-20. November) gibt's zum „Nachlesen“ und Dokumentieren im Internet.

► [Nachlese](#)

ANGEBOTE

Kirche im Radio

Andachten zum Jahresende

Seit Juni werden bei Radio Kiepenkerl jeden zweiten Sonntag lokale, evangelische Verkündigungsbeiträge aus dem Kreis Coesfeld gesendet.

Die Andachten sind im Rahmen des Formats „Himmel und Erde“ zu hören, das morgens von 8 bis 9 Uhr gesendet wird.

Zum Jahresende hören Sie am **2. Weihnachtsfeiertag** (26.12.) Pfarrer Thomas Ring (Billerbeck) und am **29. Dezember** Vikarin Anika Prüßing (Dülmen).

Sie haben einen Beitrag verpasst? Dann können Sie ihn auf der Website des Kirchenkreises nachhören.

► [Andachten](#)

Fundraising-Aktion

Weihnachtsaktion für die Sauer-Orgel

2.000 Teile umfasst das Puzzle mit der Wilhelm-Sauer-Orgel, an dem jeder ab sofort mitbauen kann.

Und so funktioniert's:

Jedes Puzzleteil trägt eine Nummer. Durchnummerierte Lose (3 bis 5 €) können im Gemeindebüro Gronau,

bei Kantor Dr. Tamás Szócs oder per Überweisung erworben werden.

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: Eine Fahrt für zwei Personen zur Grünen Woche nach Berlin;
2. Preis: Theaterkarten für 2 Personen für „Jesus Christ Superstar“ im Musiktheater in Gelsenkirchen;
3. Preis: Theaterkarten für 2 Personen für G. Verdis Oper „Die Macht des Schicksals“ im Musiktheater in Gelsenkirchen;

4. Preis: 2 Karten für das Gronauer Jazzfest 2020;

5. Preis: 2 Eintrittskarten für das Rock'n'pop-Museum in Gronau;

Preise 6.-10. Überraschungspreise.

Die **Auslosung** findet am **Samstag, den 28.12.2019 um 17 Uhr** im Rahmen eines offenen Weihnachtssingens in der Evangelischen Stadtkirche Gronau statt.

► [Loserwerb](#)

Seminar im neuen Jahr

Männer im Kloster

Der Kirchenkreis lädt vom **10. bis 12. Januar 2020** zu einem Seminar für Männer in das Kloster Gerleve nach Billerbeck ein.

„In den drei Tagen im Kloster denken wir über unseren erlebten Alltag

nach und verbinden diese Erfahrungen mit unseren Wünschen für das neue Jahr“, erläutert Dirk Heckmann, Jugend- und Bildungspfarrer im Kirchenkreis, der das Seminar leitet. Ziel sei es, gestärkt und achtsam neue Herausforderungen anzugehen.

Verschiedene Methoden kommen an

dem Wochenende zum Einsatz: Meditation, Imagination, Körperarbeit, Andachten und Impulse.

Anmeldung und Info: Dirk Heckmann, Tel.: 02573/ 957 8030, E-Mail: dirk.heckmann@kk-ekvw.de

10 – 12. Januar 2020

Kloster Gerleve, Billerbeck

Die Kosten betragen 125 € inkl. Programm, Unterkunft und Verpflegung.

Singen in Dülmen

Gospelprojekt startet im Januar

Zum **10. Mal** können **Sangesbegeisterte** an einem **großen Gospelprojekt** in **Dülmen** teilnehmen.

Unter der Leitung von Pfarrerin Susanne Falcke und Damaris Bartels werden moderne Gospelsongs sowie

traditionelle Gospels und Popsongs gesungen.

Geprobt wird für die 6. Ökumenische Gospelsnacht am 21. März und den Auszeitgottesdienst am 22. März. Die Proben finden jeweils freitags ab dem 17. Januar von 19 bis 21 Uhr in der Christuskirche, außerdem am Samstag, 22. Februar, statt.

„Jeder ist herzlich eingeladen, Teil unseres Projektchores zu werden“,

so Falcke. „Notenkenntnisse oder Gesangserfahrung sind nicht erforderlich, einzige Voraussetzung ist die Freude am Mitsingen.“

Die Kosten für das Notenmaterial belaufen sich auf 25 Euro, ermäßigt 15 €.

Nähere Informationen gibt es im Gemeindebüro, Tel.: 02594/91350 und unter www.evangelisch-in-duelmen.de

Schulung

Fit für die Väterarbeit

Im Rahmen einer Schulung am 15. Februar in Vreden können sich junge Männer zum Teamer für die Vater-Kind-Arbeit ausbilden lassen, um im Anschluss auf Honorarbasis für den Kirchenkreis tätig zu werden.

Um es Vätern zu erleichtern, aktiv

Zeit mit ihrem Nachwuchs zu verbringen, will Dirk Heckmann, Pfarrer für Jugend- und Bildungsarbeit, die Vater-Kind-Arbeit im Kirchenkreis ausbauen. Dafür braucht er engagierte Teamer, die Angebote in den Kindertagesstätten und Familienzentren durchführen möchten.

Die Schulung greift verschieden Themen auf, darunter erlebnispädagogische Impulse, die praktische Organisation einer Vater-Kind-Aktion, aber

auch den Umgang mit sexueller Grenzverletzung.

**Samstag, 15. Februar 2020
10:00-17:00 Uhr**

Ev. Gemeindezentrum Vreden

Informationen und Anmeldung bei Dirk Heckmann,
Tel.: 02573/ 957 8030, E-Mail:
dirk.heckmann@kk-ekvw.de

Gospelworkshop

Swingen mit dem Gronauer Gospelchor

Fast schon traditionell ist der Gospelworkshop mit Musikern und Sängern aus New Orleans, zu dem der Gronauer Gospelchor alle zwei Jahre einlädt.

Am Samstag, dem 4. Januar 2020 ist

es wieder soweit: Von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr erklingen Gospel & Spirituals im Chorraum des Walter-Thiemann-Hauses in Gronau.

Der Workshop richtet sich sowohl an erfahrene Chorsänger und Sängerinnen wie auch an diejenigen, die einfach ein bisschen Gospelluft schnuppern möchten. Angedacht ist ein kleines Abschlusskonzert in der

Stadtkirche.

Anmeldung unter www.go-gospel.de
oder Tel.: 0171-704 777 5

**Samstag, 4. Januar 2020
9:30-17:00 Uhr**

Walter-Thiemann-Haus Gronau
Die Teilnahmegebühr von 25 € beinhaltet einen Mittagsimbiss, Kaffee und Tee.

Ausbildung zum/zur Kirchenführer/in

Wenn Steine erzählen...

Das evangelische Erwachsenenbildungswerk bietet 2020/2021 eine Ausbildung zur Kirchenführerin / zum Kirchenführer an.

Diese Ausbildung befähigt Menschen

dazu, Kirchenführungen so durchzuführen, dass unterschiedliche Gruppen (Touristen, Schulklassen, Gemeindegruppen) den Kirchenraum neu entdecken und als Ort gelebten Glaubens wahrnehmen können.

Der Kurs umfasst 120 Unterrichtsstunden und verteilt sich auf zwei

Wochenenden, sieben Samstage und zwei Tageskurse nach Wahl.

Die Kosten betragen 495 € für Ehrenamtliche und 695 € für Hauptamtliche. Ermäßigungen sind möglich.

► [Info und Anmeldung](#)

DVD erschienen

Zeitzeugenprojekt

„Der Vogel träumt vom Maismehl“ heißt der Dokumentarfilm von Manuel Stübecke, in dem Menschen aus Siebenbürgen zu Wort kommen. Das Projekt wurde von der Evangelischen Kirche von Westfalen unterstützt.

Der Dokumentarfilm, der zwischen 2013 und 2016 gedreht wurde, besteht aus insgesamt 15 Interviews mit älteren und jüngeren Vertretern der Rumäniendeutschen. Die Interviews bilden einen Querschnitt der Geschichte der Minderheit im 20.

Jahrhundert ab.

Stübecke (geb. 1988) studierte osteuropäische Geschichte und Fachjournalistik, später evangelische Theologie und Pädagogik. Sein letztes Bachelor-Semester verbrachte er in Siebenbürgen und blieb im Abschluss dort, um als Pressesprecher der Evangelischen Akademie Siebenbürgen zu arbeiten und ein Masterstudium Deutsche Sprache und Literatur an der Lucian-Blaga-Universität aufzunehmen. Die DVD ist erhältlich bei Manuel Stübecke, E-Mail:

mail@geschichtsdramaturgie.de



31 Termine

2020 WEIHNACHTSTFERIEN 23.12.-06.01.

JANUAR		
Mo	6.1.	FinA 17:00 h KKA
Mi	8.1.	Partnerschaftskomitee 15:00 h Ahaus
● Mi	15.1.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA »Mit Gottes Geist ins neue Jahr«
Do	16.1.	KSV 18:00 h KKA
So	19.1.	Pfarrereinführung Rüdiger Jung 15:00 h Maria Veen
Mo	20.1.	Tv-Kita LA 16:00 h Gescher
Di	21.1.	StrA 10:00 h Coesfeld

FEBRUAR		
Mo	3.2.	FinA 17:00 h KKA
●	3.-6.2.	Pfarrkolleg auf der INSEL Borkum »Im Wind des Wandels widerstandsfähig bleiben«
● So	9.2.	Kirchentagssonntag alle Gemeinden
	10.-12.2.	Sup-Klausur EKvW 09:00 h Wuppertal
Mo	10.2.	RAK 10:15 h
Do	13.2.	KSV 18:00 h KKA
Mo	17.2.	VR DW e.V. 17:00 h Oeding
● Mo	17.2.	Mitgliederversammlung DW 19-21 h Oeding
Di	18.2.	AGV 19:00 h
● Mi	19.2.	4x reg. Pfarrkonferenzen Regionen
Do	20.2.	Andacht KKA mit Info-Runde 08:30 h KKA
Do	27.2.	StrA 10:00 h KKA

MÄRZ		
So	1.3.	KIRCHENWAHL EKvW
Mo	2.3.	K-Team 14:00 h Münster
Mo	2.3.	FinA 17:00 h KKA
Di	3.3.	Ökumene-Gespräch ST 10:00 h
Do	5.3.	AK FD 14:00 h KKA
Do	5.3.	KSV 18:00 h KKA
Sa	7.3.	KSV Klausur + FinA + StrA 9:30-16:30 h KKA
Do	12.3.	VV 14:00 h Lengerich
Do	19.3.	Quo vadis, Kirche? Kongress 09:30 h Dortmund
Mo	23.3.	FinA 17:00 h KKA
● Mi	25.3.	Pfarrkonferenz 09:00 h Abfahrt Exkursion zur Ontmoetingskerk in Enschede
Di	31.3.	StrA 10:00 h KKA

APRIL OSTERTFERIEN 04.-19.04.		
Mo	20.4.	FinA 17:00 h KKA
Di	21.4.	AGV 19:00 h
Mi	22.4.	NomA 10:00 h Bocholt
● Sa	25.4.	Presbyter(Begrüßungs)Tag 11-15 h Ahaus
Do	30.4.	KSV 18:00 h KKA

MÄI		
● Mi	6.5.	Pfarrkonferenz 09:00 h GR I Erik Flügge: »Nicht heulen, handeln!«
Do	7.5.	StrA 10:00 h KKA
Di	12.5.	VR DW e.V. 10:00 h KKA
Mo	18.5.	FinA 17:00 h KKA
Do	28.5.	KSV 18:00 h KKA

JUNI		
● Sa	6.6.	SOMMERSYNODE 9-17 h
So	7.6.	Westf. Kindergottesdienstag 10-17 h Unna
Mo	8.6.	RAK 10:15 h
Mo	15.6.	FinA 17:00 h KKA
● Mi	17.6.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA Die Mediothek Münster packt aus
Di	23.6.	StrA (konstit. Sitzung) 18:30 h KKA

● Do	25.6.	KSV Einführungsgottesd. 17:00 h Konstituierende Sitzung 19:00 h KKA
------	-------	--

SOMMERFERIEN 27.06.-11.08.

AUGUST		
Do	20.8.	KSV mit Stellv. 18:00 h KKA
● Mi	26.8.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA
So	30.8.	Diakoniefest Reg. Borken I 12-17 h Gronau

SEPTEMBER		
Di	1.9.	VR DW e.V. 17:00 h
● Di	1.9.	Mitgliederversammlung DW 19-21 h Wahlen
Do	17.9.	KSV Kurzsitzung 18:00-20:30 h KKA
Di	22.9.	AK FD 15:00 h KKA
● Mi	23.9.	4x reg. Pfarrkonferenzen Regionen
Mo	28.9.	RAK 10:15 h
Di	29.9.	Ökumene-Gespräch ST 10:00 h Tecklenburg

OKTOBER HERBSTFERIEN 10.-25.10.		
Do	1.10.	KSV mit FinA 18:00 h KKA

● Mo	26.10.	Finanzplanungsausschuss 18-21 h KKA
● Mi	28.10.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA
Do	29.10.	KSV 18:00 h KKA

NOVEMBER		
● Sa	7.11.	ökumenische Kirchennacht abends
	15.-19.11.	Landessynode EKvW Bethel
● Sa	21.11.	HERBSTSYNODE 9-16 h
Di	24.11.	VR DW e.V. 10:00 h

DEZEMBER		
● Mi	2.12.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA
Do	3.12.	KSV 18:00 h KKA
Mo	7.12.	RAK 10:15 h

2021

● Sa	13.03.	Westfälischer Presbytertag Dortmund
------	--------	-------------------------------------

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen:

AGvL	Aussch. Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FBL	Fachbereichsleitungen gemeinsame Verwaltung
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KMA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
K-Team	Koordinationssteam, Zuarbeit für VV (André Ost)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffKA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen (Dr. Jacobi)
RAK	Regionaler Arbeitskreis MÖWe Gestaltungsraum I und IV
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Dirk Heckmann)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
Tv-Kita LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Waltraut Ettlinger)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes e.V. (Joachim Anicker)
VV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)

Impressum

KK-NEWS • Der Online-Newsletter des

Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und richten sich an Pfarrer*innen, Presbyter*innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • ☎ 02551-144-17